



Adler-Stürmer Marc Michaelis (links) und Ex-Torwart Youri Ziffzer (rechts) im Spiel mit Realschülern in Hemsbach.

BILD: FRITZ KOPETZKY

Eis muss man sich dazudenken

Carl-Engler-Realschule: Ex-Adler-Torwart Youri Ziffzer und Stürmer Marc Michaelis bringen Spielersset nach Hemsbach

Hemsbach/Laudenbach/Sulzbach. 25 Grad Celsius und große Schwüle. Allein vom Stehen fließt der Schweiß. In der neuen Sporthalle des Bildungszentrums wird Eishockey gespielt. Na ja. Nicht ganz, eher Feldhockey mit Eishockeyschlägern. Das Bildungszentrum hat ja keine Eishalle. Die Mannheimer Adler tingeln aktuell durch die Region und kommen nicht mit leeren Händen. Die Carl-Engler-Realschule erhält gestern Morgen ein komplettes Eishockey-Set mit zwölf Schlägern, zehn Bällen und Pucks, zwei Toren, 30 Leibchen. Die Schüler der siebten Klassen dürfen im Anschluss mit Adler-Flügelstürmer Marc Michaelis und Ex-Torwart Youri Ziffzer zusammen aufs gedachte Eis der blank gewienerten Sporthalle.

Der Mannheimer Eis- und Rollsport-Club (MERC) wurde 1938 gegründet und feierte im vergangenen Jahr seinen 85. Geburtstag. Grund für eine PR-Aktion der Adler in der Region. Zehn Schulen, die meisten davon in Mannheim, erhalten dieser Tage ein Eishockey-Set. Darunter ist auch die Carl-Engler-Realschule. Der Club wolle die Kinder in Bewegung und ihnen Eishockey näherbringen, sagt Ex-Torwart Youri Ziffzer, der seine aktive Laufbahn beendet hat und heute Referent der Adler-Geschäftsleitung ist.

Da ist noch Luft nach oben: Fünf Finger gehen in die Höhe, als Ziffzer die Schüler fragt, ob sie schon einmal ein Adler-Spiel gesehen haben; mit Schulleiter Bernd Wigand sind es sechs. Wenn in der nächsten Sai-

son zehn in die Arena kämen, würde es Ziffzer freuen. „Da ist immer eine bombige Stimmung“, ruft Sportlehrer Sven Meyer in die Runde.

Die Adler suchen aber nicht nur Zuschauer, sondern halten auch nach Talenten auf dem Eis Ausschau und wollen neue Jugendspieler rekrutieren, wie Paula Weinert, Marketingmitarbeiterin der Adler, hinzufügt.

Genug der Vorrede. Im Anschluss geht es mit Schlägern, Bällen und Pucks sowie viel Elan auf die Spielfläche. Wann hat man schon einmal als Siebtklässler die Gelegenheit, mit Profis Hockey zu spielen. Stürmer Michaelis gab Autogramme und vor allem Tipps, wie man den Schläger richtig hält und den Puck im Netz versenkt.

Sportlehrer Sven Meyer freute sich sehr über die Spende. Als Jungendlicher habe er mit selbst gebastelten Schlägern und Rollschuhen Hockey gespielt. Das sei mit dem Starterset jetzt sehr viel komfortabler möglich. Den Kindern müsse im Sportunterricht immer etwas Neues geboten werden. Heute werde nicht mehr geturnt, sondern Akrobatik geübt. Und so sei es jetzt auch möglich, anstelle von Handball Hockey zu spielen.

Und bekanntlich will der Schulverband Nördliche Badische Bergstraße ja ein neues Gebäude für die BIZ-Schulen bauen. Jetzt wäre noch Zeit, gleich eine Eishalle mit einzuplanen – sagen nicht ganz ernst gemeinte Stimmen von der Eishockey-Bank. *maz*